

CHRONIK DER GEMEINDE VÖLKLINGEN

Die Gemeinde Völklingen im gleichnamigen Ältestenbezirk ist aus der Gemeinde Saarbrücken-Klarenthal hervorgegangen. Geschwister aus Völklingen gingen schon Mitte der 20iger Jahre nach Klarenthal in die Gottesdienste. Die Schar der Gotteskinder aus Völklingen wuchs rasch; und so wurden Mitte der 30iger Jahre die ersten Gottesdienste in Völklingen gehalten. Als Versammlungsstätte dienten Räumlichkeiten im Haus von Schwester Korb.

In dieser Zeit wirken der Hirte Heck und der Evangelist Unser in Völklingen, die auch in anderen Gemeinden Aufbauarbeit leisteten.

Nach dem 2. Weltkrieg ist der Evangelist Schmitt Gemeindevorsteher von Völklingen. Ab 1947 wird das damals noch französische Saargebiet von Apostel Otto Güdinger betreut. Es wirken aber auch die Apostel Hötzel und Buchner.

Ab 1950 finden dann die Gottesdienste im sogenannten "Drei Mädels Haus" in der Kühlweinstraße statt. Ein Jahr später erhält der Bezirksälteste Dauber aus Metz den Auftrag als Bezirksapostel den Seelen im Saargebiet voranzugehen.

1952 empfängt Priester Sticher aus Ludweiler das Gemeindeevangelistenamt und erhält den Auftrag der Gemeinde als Vorsteher zu dienen. Als Versammlungsstätte dient wieder das Lokal bei Schwester Korb in der Bismarkstraße.

Am 20.01.1963 wird der Gemeindeevangelist Sticher durch Bezirksapostel Dauber in den Ruhestand gesetzt. Priester Dingert erhält das Vorsteher- und Gemeindeevangelistenamt.

Nachdem es unter Schwierigkeiten und Prüfungen gelungen war ein geeignetes Grundstück zu finden, beginnen 1965 die Bauarbeiten für die neue Kirche in Völklingen, die gleichzeitig dem Bezirk als Bezirkskirche dienen soll. Bis zu ihrer Fertigstellung finden die Gottesdienste in einer Notkirche in der Hofstattstraße statt.

Am 26.09.1966 weiht der Bezirksapostel Dauber in einem feierlichen Gottesdienst das neue Gotteshaus. 14 Tage später, am 09.10.1966 besucht zum ersten Mal ein Stammapostel Völklingen. Zum großen Segen der Gemeinde und des Bezirks dient Stammapostel Walter Schmitt mit dem Wort aus Psalm 73;24 :

"Du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich endlich mit Ehren an."

Er wird begleitet von den Aposteln Dauber, Wintermantel und Streckeisen.

Am 14.03.71 erhält Priester Willi Holzwarth den Auftrag als Vorsteher der Gemeinde Völklingen zu dienen.

Am 30.04.1972 wird Bezirksapostel Dauber in den Ruhestand gesetzt und der Bezirksapostel Bischoff erhält den Auftrag den Seelen im Saarland voranzugehen.

In einem seiner letzten Gottesdienste im Bezirk Völklingen setzt der Bezirksapostel Bischoff den seit dem 16.08.53 dienenden Bezirksältesten Otto Weller in den Ruhestand. In diesem Gottesdienst am 03.06.1984 erhält der Gemeindeevangelist Holzwarth das Bezirksevangelistenamt und den Auftrag als Bezirksvorsteher im Bezirk Völklingen zu dienen.

Bezirksapostel Bischoff wird am 18.11.84 durch Stammapostel Hans Urwyler in den Ruhestand gesetzt und der Bezirksapostel Saur erhält den Apostelbezirk Rheinland-Pfalz und Saarland.

Am Mittwochabend dem 02.10.1985 wird der Bezirksevangelist Holzwarth von der Last eines Gemeindevorstehers entbunden und Priester Arno Holzwarth wird Vorsteher der Gemeinde und erhält das Gemeindeevangelistenamt.

Nachdem Evangelist Holzwarth aus Beruflichen Gründen verzogen ist, erhält am 06.10.1991 Priester Königstein aus der Hand des Apostels Beck das Vorsteher- und Gemeindeevangelistenamt.

In einem feierlichen Gottesdienst am 08.11.1992 setzt der Bezirksapostel Saur den Bezirksevangelist Holzwarth in den Ruhestand.

Zu seinem Nachfolger wird der Gemeindeevangelist Königstein bestimmt. Er erhält das Bezirksevangelistenamt.

Am 21.01.93 erhält Priester Striepe durch den Apostel Beck den Auftrag der Gemeinde Völklingen als Vorsteher zu dienen.

Heute zählt die Gemeinde 125 Seelen; diese werden neben dem Vorsteher von 7 Priestern und 3 Diakonen betreut.

VORSTEHER DER GEMEINDE VÖLKLINGEN

Nach dem 2. Weltkrieg :	Herbert Schmitt
1952 :	Lwig Sticher
20.01.1963 :	Hubert Dingert
14.03.1971 :	Willi Holzwarth
02.10.1985 :	Arno Holzwarth
06.10.1991 :	Harry Königstein
seit 21.01.1993 :	Bernd Striepe

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEMEINDECHRONIK VÖLKLINGEN

Im Jahre 1951 begann der damalige Vorsteher der Gemeinde Völklingen Herbert Schmitt mit dem allergrößten Teil der Gemeinde eigene Wege zu gehen.

Getrieben durch den Geist von unten folgte er der göttlichen Führung in unserem damaligen Stammapostel Bischoff nicht mehr nach.

Von den 1950 eingetragenen 600 Geschwistern blieben zunächst 13 Seelen dem Stammapostel treu.

Kirchenbücher, Verzeichniss der Gottesdienste etc. aus dieser Zeit sind nicht mehr vorhanden.

Erst 1963 begann man wieder Kirchenbücher zu führen.

Aus diesem Grunde ist eine genaue Berichterstattung nicht möglich.